

Innovationstreiber M2M

Die Telekom Austria Group hat im August 2011 eine Tochterfirma für das Geschäftsfeld M2M (Machine to Machine Communication) gegründet. Ein Schwerpunkt befasst sich mit dem Zukunftsthema Smart Metering. Das Internet der Dinge, ein anderer Begriff für Machine to Machine, ist einer der spannendsten Zukunftstrends in der IT-Branche.

M2M hat die Aufgabe, Unternehmensabläufe weiter zu automatisieren und damit die menschlichen und ökologischen Ressourcen bei höherer Effizienz zu schonen.

Die Telekom Austria Group hat für diese Aktivitäten eine eigene Tochterfirma gegründet, die als Kompetenzzentrum für alle relevanten Themen dient. „Wir stehen bei M2M am Anfang einer aussichtsreichen Entwicklung. In einigen Jahren wird es selbstverständlich sein, dass Autos, Haushaltsgeräte und Serviceeinrichtungen online verbunden sind. Wir positionieren uns in diesem innovativen Geschäftsfeld schon frühzeitig als Enabler neuer Geschäftsmodelle“, erklärte Dr. Hannes Ametsreiter, CEO der Telekom Austria Group und von A1.

Die neue Gesellschaft konzentriert sich auf bestimmte Branchen, in denen M2M interessante Möglichkeiten bietet: Automobilindustrie, Logistik und Transport, Sicherheit & Bewachung, Industrieautomation sowie Energie.

„Die Telekom Austria Group ist seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner für Kommunikationslösungen im Firmenkundenbereich in Zentral- und Osteuropa“, erläutert Bernd Liebscher, Geschäftsführer der Telekom Austria Group M2M GmbH. „Wir bündeln jetzt unser umfassendes Know-how, was Datenkommunikation und Verrechnungssysteme betrifft, für ein neues und aufstrebendes Geschäftsfeld.“

Neues Unternehmen fokussiert auf internationale Firmenkunden

Die Telekom Austria Group M2M GmbH bietet ihren Kunden künftig vom Projektdesign über die Umsetzung

bis hin zum Betrieb der M2M-Anwendungen die Expertise ihrer Spezialisten entlang der gesamten Wertschöpfungskette. „Die Telekom Austria Group M2M GmbH möchte mit Kunden und Partnern gemeinsam das hohe Potenzial der M2M Anwendungen erschließen“, erläutert Bernd Liebscher weiter. „Wir bieten daher ein modular aufgebautes Serviceangebot, das durch die große Flexibilität und die Möglichkeit der Anpassung auf unterschiedliche Auftragsgrößen die ver-

Telekom Austria Group als Lösungspartner für Smart Metering

Die EU hat ihren Mitgliedsstaaten Smart Metering als zukunftsweisende Technologie für mehr Energieeffizienz verordnet. Österreich geht mit gutem Beispiel voran und hat den Plan aufgestellt, bis zum Jahr 2019 mindestens 95 % aller Haushalte mit den neuen, digitalen Strommessgeräten auszustatten. Für die Energieversorger stellt die Umstellung von 5,5 Millionen Zählern auf die neue Gerätegeneration eine organisatorische und logistische Herausforderung dar. A1 und die Telekom Austria Group positionieren sich mit ihrem Expertenwissen gegenüber den Stromversorgern als Dienstleister und Partner zur Umsetzung der gesetzlichen Vergaben. A1 ist durch eine Reihe von Vorbereitungen bestens gerüstet.

Kerngeschäft Datenkommunikation

Die Telekom Austria Group verfügt über eine jahrzehntelange Erfahrung als Anbieter von Datenkommunikation. Dieses umfassende Wissen ist für die Umstellung auf ein energieeffizientes und zukunftsweisendes Stromnetz von größter Bedeutung.

Zukunftssicher

A1 und die Telekom Austria Group bringen die Erfahrung mit komplexen elektronischen Endgeräten ein – für eine große Auswahl an digitalen Strom-



*Das Telekom Austria Group M2M Management Team
Phat Huynh (li.), Bernd Liebscher*

Foto:
Telekom Austria Group
Susanne Spiel

schiedensten Kundenanforderungen abdeckt – von der industrietauglichen Datenanbindung bis hin zu integrierten Gesamtlösungen.

zählern die offene Standards unterstützen und die alle österreichischen Anforderungen unterstützen. Offene Standards bedeuten für den Einsatz beim Kunden eine höhere Flexibilität, um für zukünftige Herausforderungen, wie verbesserte Security Standards, kürzere Ausleseintervalle und Smart Home Anwendungen, gerüstet zu sein. Die hohe Sicherheitskompetenz von A1 ist für die gesetzlichen Datenschutz- und Datensicherheitsanforderungen unerlässlich.

Kosteneffizient

Durch die Verwendung einer bereits existierenden Kommunikationsinfrastruktur ergibt sich ein Kostenvorteil bei der Umsetzung der Smart Metering Vorgaben. Weiters verfügt A1 über große Erfahrung beim Roll-out von Großprojekten.

A1: größte Außendienstorganisation Österreichs für den Smart Metering Roll-out

Der großflächige Roll-out elektronischer Infrastrukturen gehört bei A1 zum Kerngeschäft. Ein weiterer Vorteil ist das Know-how im Projekt-Management, um Großprojekte effizient abwickeln zu können. Dabei gilt es, die Vorgaben der Stromversorger hinsichtlich Zählertechnologie und Zeitrahmen zu berücksichtigen.